

Pressemitteilung

Einen wichtigen Beitrag zur touristischen Entwicklung im Freistaat leisten: Das Bayerische Zentrum für Tourismus (BZT) schreibt bis zu vier Forschungsprojekte 2022/2023 aus

Kempten, 21. April 2022 (w&p) – **Aktive Förderung für Hochschuleinrichtungen und Forschungsinstitute: Das Bayerische Zentrum für Tourismus (BZT) fördert auch in diesem Jahr Projekte, bei denen die touristische Entwicklung im Freistaat im Fokus liegt. Sie können sich mit vier verschiedenen Forschungsfeldern beschäftigen, die in der Ausschreibung auf <https://bzt.bayern/forschungsfoerderung/> konkret definiert sind. Die Einreichungsfrist endet am 13. Juni 2022 um 12 Uhr.**

Gefragt sind Innovationskraft und Kreativität: Mit der Förderung von Forschungsprojekten erfüllt das BZT die wichtige Aufgabe, einen Beitrag zur Entwicklung des Tourismus im Freistaat zu leisten. Mit den ausgewählten Forschungsprojekten von einschlägigen Wissenschaftler*innen an Universitäten, Hochschulen und Forschungsinstituten sollen wesentliche Impulse gesetzt werden, um Bayern weiterhin als führendes Urlaubsland zu positionieren.

Für den Zeitraum 2022/2023 werden bis zu vier Forschungsprojekte gefördert, die inhaltlich einer der folgenden vier Forschungsfeldern zuzuordnen sind:

1. Touristischer Arbeitsmarkt, Fachkräftesicherung und Branchenimage im bayerischen Tourismus

Der touristische Arbeitsmarkt war bereits vor der COVID-19-Pandemie in der Diskussion. In diesem Zusammenhang waren häufig Schlagworte wie Arbeitskräfteabwanderung, Fachkräftemangel oder ein negatives Image vieler Arbeitsplätze im Tourismus zu hören. Während der Pandemie hat sich die Situation noch verschärft (z. B. durch die Lockdowns), auch wenn die Folgen der Pandemie insbesondere im touristischen Arbeitsmarkt durch Stützungsinstrumente (z. B. Kurzarbeitergeld) abgefedert wurden. Entsprechend sind in diesem Forschungsschwerpunkt Projekte erwünscht, die Analysen des touristischen Arbeitsmarktes leisten und Ansätze zur Lösung der Probleme liefern.

2. Digitalisierung und Nachhaltigkeit im bayerischen Tourismus

Durch die COVID-19-Pandemie hat vor allem die Angebotsseite einen Digitalisierungsschub erhalten. Dies betrifft sowohl touristische Produkte (z. B. hinsichtlich der Buchbarkeit) als auch organisatorische Aufgaben von Destinationen (z.B. Besucherlenkungsmaßnahmen). Gleichzeitig nimmt der Druck auf alle touristischen Leistungsträger zu, Aspekte der Nachhaltigkeit zukünftig stärker zu berücksichtigen. Diese Verknüpfung von Digitalisierung und Nachhaltigkeit soll im Mittelpunkt der in diesem Schwerpunkt geförderten Projekte stehen.

3. Der Einfluss von Megatrends (z.B. Klimawandel, demographischer Wandel etc.) auf den bayerischen Tourismus. Was ist für die Zukunftssicherung des bayerischen Tourismus wichtig und notwendig?

Seit einigen Jahren steht die (bayerische) Tourismuswirtschaft vor großen Herausforderungen: Die Folgen des Klimawandels sowie des demographischen Wandels, die Bedeutungszunahme von Fragen der Sicherheit bei Reisen, die Notwendigkeit zur Entwicklung Nachfrage-freundlicher Mobilitätssysteme etc. sind auch weiterhin Megatrends, mit denen sich alle touristischen Leistungsträger auseinandersetzen müssen, um die Zukunft des bayerischen Tourismus zu sichern. Die Forschungsprojekte dieses Schwerpunkts sollen sich daher zukunftsorientiert (nicht retrospektiv) mit einzelnen Megatrends auseinandersetzen.

4. Offen für Neues

Der vierte Forschungsschwerpunkt ist thematisch nicht eingeschränkt. Er beschäftigt sich mit der Förderung von touristischen Forschungsprojekten, die Themen der ersten drei Schwerpunkte nicht berücksichtigen. Hier ist insbesondere an Forschungsfragen gedacht, die aktuell (noch) nicht im „Mainstream“ der tourismuswissenschaftlichen Forschung angesiedelt sind, zukünftig aber durchaus an Relevanz gewinnen (können). Durch dieses „vernetzte Denken“ ist es möglich, neue und auch für die Tourismuswirtschaft zukunftsorientierte Themenfelder zu identifizieren und erste Forschungsaktivitäten hierzu zu initiieren.

Die Einreichungsfrist für Anträge endet am 13. Juni 2022 um 12.00 Uhr.

Die Begutachtung der eingereichten Anträge erfolgt durch ein Gremium, das paritätisch aus je drei Vertreter*innen des Praxisbeirats, des Wissenschaftsbeirats sowie der Leitung des Bayerischen Zentrums für Tourismus besetzt ist.

Informationen zu den Förderrichtlinien sowie zur Antragstellung finden sich unter: <https://bzt.bayern/forschungsfoerderung/>

Ansprechpartner:

Bayerisches Zentrum für Tourismus, <https://bzt.bayern/>

Prof. Dr. Alfred Bauer, a.bauer@bzt.bayern

Prof. Dr. Jürgen Schmude, j.schmude@bzt.bayern

Wiesstraße 13a, 87435 Kempten

Das Bayerische Zentrum für Tourismus (BZT) ist ein An-Institut der Hochschule Kempten. Es wurde im Zuge der neuen Tourismusinitiative des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie gegründet und versteht sich als ein unabhängiger wissenschaftlicher Thinktank. Neben relevanten Forschungsprojekten initiiert und moderiert das BZT den praxisrelevanten Austausch zwischen Wissenschaftlern, Politikern und den verschiedenen Akteuren der Tourismuswirtschaft. Dabei stehen die Vermittlung von Wissen, die Identifikation wichtiger Themen der bayerischen Tourismuswirtschaft, die Vernetzung der bayerischen Tourismusakteure und ein lösungsorientierter Diskurs zur Förderung, Optimierung und Weiterentwicklung der Leistungsfähigkeit des bayerischen Tourismus im Fokus. Ziel des BZT ist die Förderung von Tourismuswissenschaft und -forschung sowie die Intensivierung des interdisziplinären Wissens- und Erfahrungsaustauschs. <https://bzt.bayern/>